

Psalm 60

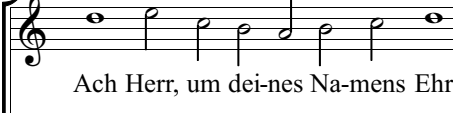
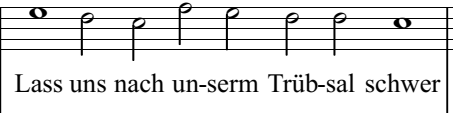

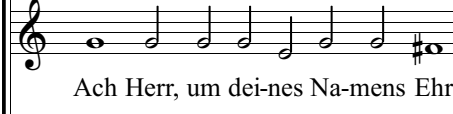
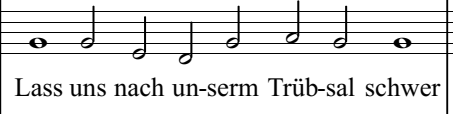

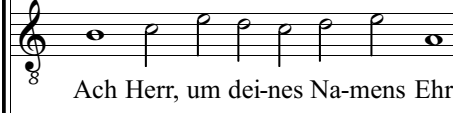
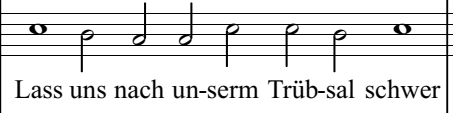




Cornelius Becker
1561 - 1604

1661 Version

SWV 157

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus			
		1. Ach Gott, der du vor die - ser Zeit Und weit un - ter die Feind zer-streut	Uns, dein Volk, hast ver - sto - ßen In dei - nem Zorn so gro - ße,
Altus			
		1. Ach Gott, der du vor die - ser Zeit Und weit un - ter die Feind zer-streut	Uns, dein Volk, hast ver - sto - ßen In dei - nem Zorn so gro - ße,
Tenor			
		1. Ach Gott, der du vor die - ser Zeit Und weit un - ter die Feind zer-streut	Uns, dein Volk, hast ver - sto - ßen In dei - nem Zorn so gro - ße,
Bassus			
		1. Ach Gott, der du vor die - ser Zeit Und weit un - ter die Feind zer-streut	Uns, dein Volk, hast ver - sto - ßen In dei - nem Zorn so gro - ße,

		
Ach Herr, um dei-nes Na-mens Ehr	Lass uns nach un-serm Trüb-sal schwer	Wied-rum ge-trö - stet wer-den.
		
Ach Herr, um dei-nes Na-mens Ehr	Lass uns nach un-serm Trüb-sal schwer	Wied-rum ge-trö - stet wer - den.
		
Ach Herr, um dei-nes Na-mens Ehr	Lass uns nach un-serm Trüb-sal schwer	Wied-rum ge-trö - stet wer - den.
		
Ach Herr, um dei-nes Na-mens Ehr	Lass uns nach un-serm Trüb-sal schwer	Wied-rum ge-trö - stet wer - den.

2. Die Erd hast du durch deine Hand
Zerrissen und bewegt,
Heil ihre Bruch und hilf dem Land,
Schaff, dass dein Zorn sich lege,
Du hast dein Volk ein Harts erzeigt,
Ein starken Trunk Weins uns gereicht,
Davon wir taumelnd worden.

3. Doch hast du durch dein große Treu
Ein Gnadenzeichen geben
Allen, die nur von Herzen frei
In deinem Dienste leben,
Sie wurfen auf das Zeichen dein,
Daher ihnen dein Hilf erschein,
Drob sie so fröhlich wurden.

4. Hilf, Herr, durch deine rechte Hand,
Dass wir erledigt werden,
Erhör uns bald und mach's bekannt,
Dass du uns liebst auf Erden,
Gott redet in seim Heiligtum,
Das schafft meim Herzen Freud und Wonn,
Das Land will ich recht teilen.

5. Sichem zuerst, danach Suchot,
Das Tal will ich abmessen,
Auch Gilead, hoff ich zu Gott,
Ist mein, wie auch Manasse,
Meins Hauptes Macht ist Ephraim,
Juda mein Fürst, mein Waschtöpfin
Die Moabiter bleiben.

6. Mein Fuß ins Edomiter Land
Will ich mit Gott noch setzen,
Auch die Philister wohl bekannt
Werden mich noch ergötzen.
Wer will mich führen in die Stadt,
Die große Türm und Mauern hat?
In Edom wär ich gerne.

7. Wirst du's nicht tun, du treuer Gott,
Der du uns hast verstoßen?
Schaff uns Beistand, Herr, in der Not,
Sonst stehn wir ganz verlassen,
An Menschen Hilf ist doch kein Ruhm,
Mit Gott wollen wir Taten tun,
Er wird die Feind bezwingen.

Text in modernisierter Schreibweise

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (<http://www.cpd.org>).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.1, 2020-06-27 by Gerd Eichler